

Arzneimittel & Internet: Worauf zu achten ist

Bei der Nutzung von Gesundheitsinformationen aus dem Internet sowie beim Bezug von Arzneimitteln über das Internet ist es schwierig, seriöse von unseriösen Anbietern zu unterscheiden. Daher ist es wichtig, einige Grundregeln zu beherzigen.

Um Ihnen eine Orientierungshilfe zu geben, haben der Europarat und das Bundesministerium für Gesundheit die folgende Entscheidungshilfe zusammengestellt, die Ihnen eine Bewertung der gefundenen Informationen und Angebote ermöglichen soll.

Denn: Das Internet ist eine nützliche Informationsmöglichkeit, es ersetzt aber nicht das Gespräch mit Ihrem Arzt oder Apotheker, wenn es um Ihre Gesundheit geht.

Seit Januar 2004 ist in Deutschland der Versandhandel mit Arzneimitteln rechtlich zulässig. Sie können seitdem Arzneimittel auch "per Mausklick" aus dem Internet beziehen. Dabei sind Sie aber nur dann auf der sicheren Seite, wenn Sie Ihre Arzneimittel bei einer Apotheke bestellen, die ihren Sitz in Deutschland, Großbritannien oder den Niederlanden hat, wo an die Erlaubnis zum Versandhandel mit deutschem Recht vergleichbare Anforderungen gestellt werden.

BEACHTEN SIE: Die Anforderungen an die Zulassung von Arzneimitteln – und damit verbunden die Arzneimittelsicherheit – sind in Deutschland sehr hoch. Apothekenpflichtige Arzneimittel dürfen nur von Apotheken abgegeben werden. Diese Regelung dient Ihrer Sicherheit. Arzt und Apotheker müssen zur Ausübung ihrer Berufe eine staatliche Approbation besitzen. In Deutschland werden Arzneimittel im Rahmen eines Zulassungsverfahrens durch staatliche Behörden zugelassen und überwacht. Auf diese Weise soll verhindert werden, dass Arzneimittel zweifelhafter Herkunft den deutschen Verbraucher gefährden.

VERMEIDEN SIE GESUNDHEITSRISIKEN!

Illegale Verkaufsstätten:

VORSICHT: Im Internet bieten – neben seriösen Apothekern – auch skrupellose Geschäftemacher ihre dubiose Ware an. Wenn Sie von diesen Webseiten bestellen, besteht die Gefahr, dass Sie gefälschte, illegale, nicht zugelassene oder falsch dosierte Arzneimittel erhalten. Hier riskieren Sie nicht nur Ihre Gesundheit, sondern verschwenden auch bares Geld, denn diese Mittel sind nicht erstattungsfähig, und zumeist besteht kein Rückgabe- oder Umtauschrecht.

Illegale Praktiken

VORSICHT: Einige Internetseiten bieten Ihnen die Dienste eines "Cyber-Doc", eines virtuellen Arztes, der Sie berät und Ihnen ein Arzneimittel verordnet. Hier besteht die Gefahr einer falschen Diagnose, unzureichender, irreführender oder falscher Beratung. Die Einnahme dieser Arzneimittel ist für Sie bestenfalls überflüssig, schlimmstenfalls gesundheitsgefährdend. Lassen Sie sich deshalb bitte keine Arzneimittel von einem Arzt auf Basis einer Ferndiagnose verschreiben.

Irreführende Informationen

VORSICHT: Die Qualität solcher Internet-Seiten ist ausgesprochen zweifelhaft. Häufig erhalten Sie nur fehlerhafte, einseitige oder falsche Informationen. Wie Sie unseriöse Internetseiten erkennen, erfahren Sie auf der folgenden Seite. Bedenken Sie auch, dass Produkte mit demselben Namen in einem anderen Land eine andere Zusammensetzung haben können.

NEHMEN SIE NUR UNBEDENKLICHE ARZNEIMITTEL!

Kaufen Sie Arzneimittel im Internet nur,

wenn die anbietende Apotheke den Namen Ihres Inhabers oder ihrer Inhaberin, ihre Adresse, Telefonnummer, eMail-Adresse und den Namen ihrer Aufsichtsbehörde nennt

Wenn Sie einen Rat oder ein Arzneimittel zur Behandlung Ihrer Krankheit benötigen, dann fragen Sie Ihren Arzt oder Apotheker.

Nach der Diagnose schreibt Ihnen der Arzt ein Rezept aus, welches Sie in der Apotheke vor Ort, bei einer deutschen, niederländischen oder britischen Versandapotheke einlösen können.

Wichtige Informationsquellen zum Thema Gesundheit

- Ihr Arzt oder Apotheker
- Gesundheitsbehörde
- Amtliche Gesundheitseinrichtungen
- Medizinische Büchersammlungen, akademische Quellen
- Gesundheitsberufsverbände
- Hilfsorganisationen für Verbraucher und Patienten

Bundesministerium für Gesundheit

D – 11055 Berlin

Tel: + 49 (0)30 20640-0

<http://www.bmg.bund.de>
